

AIGO

- Provençalisches Wasser -

Transkulturelle Installation in der Evangelischen Kirche zu Bad Karlshafen zum

HUGENOTTENFEST 2010

„Mehr als Fisématenten!“

9. bis 11. Juli 2010

von Dorothe Römer

in Zusammenarbeit mit der Konfirmandenklasse der Ev. Kirchengemeinde Bad Karlshafen: Jacqueline Gerland, Max Schneider, Katrin Schneider, Lea Fritz, Elisa Hansmann, Kevin Kern, Maximilian Leimbach, Andre Spindler, Fenja Gunkel, Fredericke Hansmann, Denise Tewes

Tel.: 0 56 72 – 20 81

Eine Siedlung „auf dem Meere“, wie der Mündungsbereich der Diemel in die Weser im Volksmund genannt wurde, hatte sicherlich für die südfranzösischen Refugiés eine andere, verheißungsvollere Bedeutung als für die einheimische Bevölkerung des Weserberglandes. Die Mehrzahl der hugenottischen Einwanderer stammte aus dem Langue d`Oc, wo man Wasser mit Gold verglich. Im Provençalischen/Okzitanischen, der Sprache der Südfranzosen, nahm Wasser mit über sechzig verschiedenen Begriffen eine zentrale Bedeutung ein. Dorothe Römers transkulturelle Installation zeigt in Bildern, Begriffen und erlebbaren Räumen die Vielschichtigkeit dieses lebenswichtigen Elements.

Der Ausstellungsbesucher betritt die Evangelische Kirche der Hugenottenstadt Bad Karlshafen, die befreit von Bildern und mit Schrifftafeln ausgestattet an einen reformierten Gottesdienstraum erinnert. Auf den zweiten Blick stellt er fest, dass hier keine Psalmen oder die Zehn Gebote zu lesen sind, sondern zahlreiche Wasser-Zustände auf Provençalisch, Französisch und Deutsch seine Gedanken erobern. Mag er sich fühlen wie ein Südfranzose, dessen Gedanken zeitweilig vom „Aigo queto“, dem „schlafenden Wasser“ gefesselt waren, oder der vor Freude über das „Aigo d`adous“, dem „Wasser vom Himmel“, den lebensrettenden Regen in all seine Gebete einbeziehen musste.

Der Rundgang durch die Ausstellung führt nun weiter am Taufbecken vorbei in das Souterrain der Kirche. Schrifftafeln leiten in einen versteckten Kellerraum, den Römer als weiteren Raum für eine „Andacht in der Wüste“ während des Hugenottenfestes nutzt. Hier stehen zahlreiche gefüllte Wassergefäße, durch die ein Pfad entlang der an den Wänden befindlichen Gemälde führt. Diesen Bildern sind provençalische oder deutsche Wasserbegriffe und –Sprichwörter zugeordnet. Die Installation wurde in Zusammenarbeit mit der Karlshafener Konfirmandenklasse erarbeitet und aufgebaut.